

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 25. 12. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Geschenke

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie in Shimane bei ihrem Vater ist. Frau Hata vertritt sie.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 5. 3. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 26. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
- 25 C. Informationen für den 19. 2.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- D. Methoden für den 12. 2.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 9-04 „Geschenke in Japan“ (6 S.) von Frl. Yoshiko NAGAI (1990)
- B. „Direkt aus Europa“ Nr. 462, S. 51 - 60
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 35 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 40 „Haben Sie schon mal etwas geschenkt bekommen, was Ihnen gar nicht gefallen hat oder Sie in Verlegenheit gebracht hat? z. B. einen handgestrickten Schal, den Sie am Valentinstag geschenkt bekommen haben, dessen Farbe Ihnen aber nicht gefällt und dessen Kunstfasern Ihnen auf der Haut unangenehm sind? 10 Kilo Kartoffeln von Ihrem Neffen, obwohl Sie mit Ihrem Mann zu Hause nur zu zweit sind? Ein neues Kleid von Ihrer Schwiegermutter, das gar nicht Ihrem Geschmack entspricht?“
- 45 „Haben Sie schon mal jemandem mit einem Geschenk viel größere Freude gemacht, als Sie erwartet hatten? Was haben Sie ihm geschenkt und warum hat er sich so sehr darüber gefreut?“
- „Waren Sie schon mal von einem Geschenk sehr enttäuscht? Was haben Sie geschenkt bekommen, und warum waren Sie so enttäuscht?“
- 50 „Fragen Sie jemanden, dem Sie etwas schenken wollen, was er gerne hätte? Wen fragen Sie das und wen nicht? Warum?“
- „Bekommen Sie Geschenke, die Sie für selbstverständlich halten? Was für Geschenke sind das?“
- 55 „Machen Sie jemandem regelmäßig Geschenke? Wem schenken Sie was? Geburtstagsgeschenke für die Familie? Geldgeschenke zu Neujahr für Kinder von Verwandten? Pralinen für den Valentinstag? Geschenke, die Sie im Juni und Dezember Leuten machen, die für Sie wichtig sind?“
- „Wann schenken Sie jemandem Geld? Zu Neujahr? Zu einer Hochzeit oder zu einer Trauerfeier? Wenn Ihre Kinder bei einer Klassenarbeit eine gute Note bekommen haben?“
- 60 „Was für Geschenke hätten Sie am liebsten? Geld? Etwas selbst Gemachtes? Etwas, das man heutzutage nicht mehr herstellt? Etwas Teures?“
- „Was für Geschenke würden Sie am liebsten ablehnen oder zurückgeben? Ein Geschenk, das zu teuer ist, um ein entsprechendes Gegengeschenk machen zu können? Etwas, das Sie gar nicht verwenden können?“
- 65 „Kaufen Sie, wenn Sie eine Dienstreise machen, immer etwas als Reisemitbringsel für Ihre Arbeitskollegen? Z. B. Pralinen? Warum (nicht)? Machen Sie das auch, wenn Sie in Urlaub fahren?“
- „Haben Sie schon mal jemandem etwas geschenkt, weil Sie ihn um Hilfe bitten wollten? Hat das gut gewirkt?“

„Bringen Sie, wenn Sie mit Ihren Kindern und Ihrem Partner bei den Eltern Ihres Partners zwei Tage zu Besuch sind, ihnen etwas mit? Z. B. Plätzchen oder Kuchen?“

„Haben Sie, als Sie sich mit Ihrem/Ihrer Partner(in) gerade anfreundeten, ihm/ihr etwas geschenkt, um auf ihn/sie einen guten Eindruck zu machen? Wenn nein, was haben Sie Ihrem/Ihrer Partner(in) als erstes geschenkt und zu welchem Anlaß?“

„Bringen Sie, wenn Sie die Firma gewechselt haben, an Ihrem 1. Arbeitstag eine Flasche Wein mit ins Büro, um nach Feierabend den Arbeitskollegen ein Glas Wein einzuschenken?“

„Haben Sie, als Sie im Alter von 10 Jahren zu einem Mitschüler zu seinem Geburtstag eingeladen waren, ihm ein Geschenk mitgebracht? Warum (nicht)?“

„Was war das teuerste Geschenk, das Sie jemals bekommen haben? Ein Computer, den Ihre Großeltern für Sie gekauft haben, als Sie die Aufnahmeprüfung an einer bekannten Universität bestanden haben? Ein Auto, das Ihre Eltern für Sie gekauft haben, als Sie berufstätig geworden sind? Die Hälfte des Preises Ihrer Eigentumswohnung, die Ihre Eltern Ihnen als „Schenkung unter Lebenden“ geschenkt haben? Oder Ihr(e) Ehepartner(in), den/die Ihre Eltern für Sie ausgesucht haben, von dem/der Sie sich aber bald haben scheiden lassen und dem/der Sie eine hohe Abfindung zahlen mußten?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Satô (Interviewer). (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Herr Satô interviewt Frau Hata. (13.39)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (Frau Hata) interviewt Herr Satô (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satô) interviewt Frau Hata. .. (13.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda sagt, daß es ihm immer schwererfällt, für seine Frau und Yumi Weihnachtsgeschenke zu besorgen, weil er meist nicht weiß, was sie wollen, und eigentlich auch nicht wissen will, was sie wirklich wollen, weil ihm das meist zu teuer wäre. Er findet es auch nicht schön, daß er von ihnen als Weihnachtsgeschenk immer nur eine Krawatte bekommt. Herr Balk sagt etwas über die Vorfriede beim Aussuchen der Weihnachtsgeschenke für die Familie. Sie sprechen auch über selbstgemachte Geschenke und über deren Vor- und Nachteile.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Satô)... (14.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Satô) . (14.15)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Anfang Dezember hat Frau Honda ihren Schwiegereltern teure Plätzchen von einem bekannten Geschäft geschickt. Im Juni hat sie ihnen teures Gebäck von einem bekannten Geschäft geschickt. Sie denkt, solche regelmäßigen Geschenke sollte man machen, um die guten Beziehungen zu erhalten, obwohl es ihr bißchen schwerfällt, immer wieder etwas Gutes für sie auszusuchen. Frau Balk hat mal ihren Schwiegereltern einen japanischen Holzschnitt geschenkt, den sie in einem Antiquitätengeschäft entdeckt hat, weil sie dachte, der paßt gut zu ihrem Wohnzimmer. Sie sprechen auch darüber, zu welchen Anlässen sie sonst noch jemandem etwas schenken.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Hata)... (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**) . (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Damals hat sie oft Kraniche gefaltet und sie Leuten geschenkt, die sie kennengelernt hat. Dieses kleine Geschenk hat ihr oft geholfen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Als Hans, der 13jährige Sohn der Gastfamilie, zu seinem Geburtstag zwei Freunde eingeladen hatte, hat sie sich gewundert, daß ihm die beiden kein Geschenk mitgebracht haben. Aber von seinen Eltern, seinem Onkel und seinen Großeltern hat er Geschenke bekommen.
 Sie erinnert sich an ihre Geburtstagsfeiern in Japan und denkt daran, was für Unterschiede es dabei gibt.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Hata**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satô**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Geschenke sollte man als Kommunikationsmittel verwenden.

Wessen Schwiegertochter nur schlecht kocht, der sollte ihr Fertignudeln oder ein Kochbuch schenken, damit sie begreift, was man von einer Ehefrau erwartet.

Wer in einer Kneipe bis spät abends Reiswein getrunken hat, sollte sich, ehe er endlich nach Hause geht, für seine Frau und seinen Sohn je eine Portion gebratenes Hühnerfleisch einpacken lassen, um ihnen zu zeigen, daß er auch an seine Familie gedacht hat.

Wer beim Wettbewerb um öffentliche Aufträge einen bekommen will, sollte dem zuständigen Beamten eine Schachtel mit Gebäck schenken, in der unter dem Gebäck Geldscheine liegen.

Für den Kellner, der einen sehr schlecht bedient hat, sollte man als Trinkgeld nur einen Cent auf den Tisch legen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Herr Satô** D (dagegen): **Frau Hata**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Satô**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Frau Hata** F (dagegen): **Herr Satô**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Satô**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Von überraschenden Geschenken ist man oft enttäuscht, weil man oft etwas anderes bekommt, als was man gerne hätte. Um genau das zu bekommen, was man gerne hätte, sollte man das den anderen deutlich zeigen oder sagen.

Wer heiratet, sollte eine Liste machen, auf der steht, was er gerne als Hochzeitsgeschenke hätte, und die Liste unter den Hochzeitsgästen herumgehen lassen, damit sich jeder für ein anderes Geschenk entscheidet, damit man kein Geschenk zweimal bekommt. Wer sich als Student einen bestimmten Computer mit bestimmten Spezifikationen wünscht, dafür aber nicht genug Geld hat, sollte seine Eltern um ein Geldgeschenk bitten, damit er sich den Computer kaufen kann, denn sie verstehen die detaillierten Spezifikationen für einen Computer sowieso nicht und denken wohl einfach: „Ein Computer ist ein Computer! Was ist das schon für ein großer Unterschied, was für einen man kauft!“

Wer Professor Steinberg Stollen schenken will, sollte ihn erst fragen, wo man guten Stollen zu kaufen bekommt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Frau Hata** H (dagegen): **Herr Satô**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Herr Satô** J (dagegen): **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Hata**) (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Zu welchem Anlaß verschenken Deutsche etwas? Und Japaner?
b) Was machen Deutsche mit Geschenken, die ihnen nicht gefallen? Und Japaner?
c) Wer macht öfter Gegengeschenke: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
10 d) Wer macht öfter Geschenke: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
e) Wie reagieren Deutsche auf ein sehr teures Geschenk? Und Japaner?
f) Wer macht regelmäßig Geschenke: Deutsche oder Japaner? Woran liegt das?
g) Wer macht gerne Geldgeschenke: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
h) Wer fragt eher direkt den anderen, was er gerne hätte: Deutsche oder Japaner? Woher
15 kommt das?
i) Welche Geschenke spielen in Deutschland eine wichtige Rolle für gute Beziehungen zu anderen? Und in Japan? Warum?
j) Wem fällt es leichter, für jemanden ein Geschenk auszusuchen: Deutschen oder Japanern? Woran erkennt man das?
20 k) Was sollte man als Deutscher Japanern schenken? Und umgekehrt? Warum?
l) Wer verschenkt gerne öfter Sachen, die er nicht mehr braucht: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
m) Wer verwendet Geschenke öfter als Kommunikationsmittel: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 25 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

- 30 Vorschläge für Gesprächsthemen:
a') Anlässe für Geschenke
b') Reaktionen auf Geschenke
c') Gegengeschenke
d') Geldgeschenke
35 e') selbstgemachte Geschenke
f') erwünschte und lästige Geschenke
g') gute und schlechte Geschenke
h') Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
i') symbolische Geburtstagsgeschenke
40 j') Vorfreude und Belastung beim Aussuchen von Geschenken
k') unpersönliche und persönliche Geschenke als Kommunikationsmittel
l') Kalender als Werbegeschenk
m') Bücher als Geschenk
n') Geschenke, für die es schade ums Geld ist
45 o') immaterielle Geschenke als Gutschein
p') Geschenke, die man ablehnen muß
q') Geschenke, die man machen muß
r') Geschenke, die man verlangen kann
s') Geschenke, die man abschaffen sollte
50 t') Geschenketausch bei Weihnachtsfeiern mit Kollegen
u') Erbschaft als Geschenk
v') Geschenke zum Weiterverschenken
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô). (17.40)
2.) Kommentare dazu
55 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
- 60 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) .. (18.35)
12.) Kommentare dazu
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Satô und Frau Hata (18.40)
- 65 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
1.) verbessern
- 70 **XIX. sonstiges** (19.45)

Yokohama, den 9. 12. 2021

(Haruyuki Ishimura)